



# Unsere Schule

Ausgabe Schuljahr 2007/08

Liebe Eltern,

in seiner Weiterentwicklung von einer höheren Bildungseinrichtung für Mädchen zu einem modernen koedukativen Gymnasium hat sich das BurgGymnasium immer den Prinzipien der **Toleranz** und **Weltoffenheit** verpflichtet gefühlt. Das Kennenlernen anderer **Länder** und **Kulturen** sowie die Auseinandersetzung mit **mathematisch-naturwissenschaftlichen Phänomenen** haben in unserer schulischen Arbeit einen hohen Stellenwert.

Um diesen Prinzipien gerecht zu werden und die SchülerInnen auf die gesellschaftlichen Anforderungen in einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, hat sich das BurgGymnasium auf zwei Schwerpunkte konzentriert: den **deutsch-französischen bilingualen Zweig** und den **mathematisch-naturwissenschaftlichen Zweig**.

Diese beiden Schwerpunkte werden ergänzt durch ein umfassendes Angebot von Projekten und Arbeitsgemeinschaften. Sie sichern nicht nur eine vertiefte Auseinandersetzung mit den verpflichtenden Bildungsinhalten, sondern ermöglichen es Ihren Kindern außerdem, individuelle Neigungen und Interessen zu entwickeln.

Obwohl zentral und verkehrsgünstig in der Innenstadt gelegen, bietet unser Gymnasium Außenanlagen mit viel Grün, die den Kindern Freiräume auch außerhalb des Unterrichts ermöglichen.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser kleinen Informationsschrift eine Hilfestellung bei der Wahl der richtigen Schule für Ihr Kind zu geben.

*M. Klein*

## Die Wahl der ersten Fremdsprache: Französisch oder Englisch?

**W**ir bieten unseren Neuen die Wahl zwischen Französisch und Englisch als 1. Fremdsprache.

Ein wichtiges Argument für Französisch als 1. Fremdsprache liegt in der Nähe Frankreichs begründet, die die häufige praktische Anwendung der erlernten Sprache gewährleistet.

Die Wahl von Französisch als 1. Fremdsprache bietet einen weiteren Vorteil: Beginnt das Kind im Alter von etwa 10 Jahren mit dem Französischunterricht, so lernt es die grundlegenden Strukturen der neuen Sprache leichter. Der im Vergleich zum Englischen größere Formenreichtum wird in diesem Alter eher bewältigt als bei einem Beginn in Klasse 7, also wäh-

rend der Jahre der Pubertät, die zuweilen mit nachlassender Lernbereitschaft verbunden sind.

Über den üblichen Unterricht hinaus bietet unser Gymnasium einen **deutsch-französischen bilingualen Bildungsgang** an, Näheres dazu ab Seite 4.

Der Weltbedeutung der englischen Sprache wird dadurch Rechnung getragen, dass sie selbstverständlich als 1. Pflichtfremdsprache angeboten wird und als 2. Fremdsprache gewählt werden muss, wenn Französisch als 1. Pflichtfremdsprache gewählt wurde.

SchülerInnen, die mit Französisch anfangen, können deshalb auch — anders als diejenigen mit Englisch als erster Fremdsprache — Latein erst ab Klasse 9 als 3. Fremdsprache erlernen.

### Was Sie bedenken sollten

Da die Mehrzahl der Gymnasien in der Bundesrepublik (mit Ausnahme des Saarlandes) aber auf Englisch aufbauen, sollte Französisch dann besser nicht gewählt werden, wenn innerhalb der nächsten 5 Jahre mit einem Wohnungswechsel der Familie zu rechnen ist.

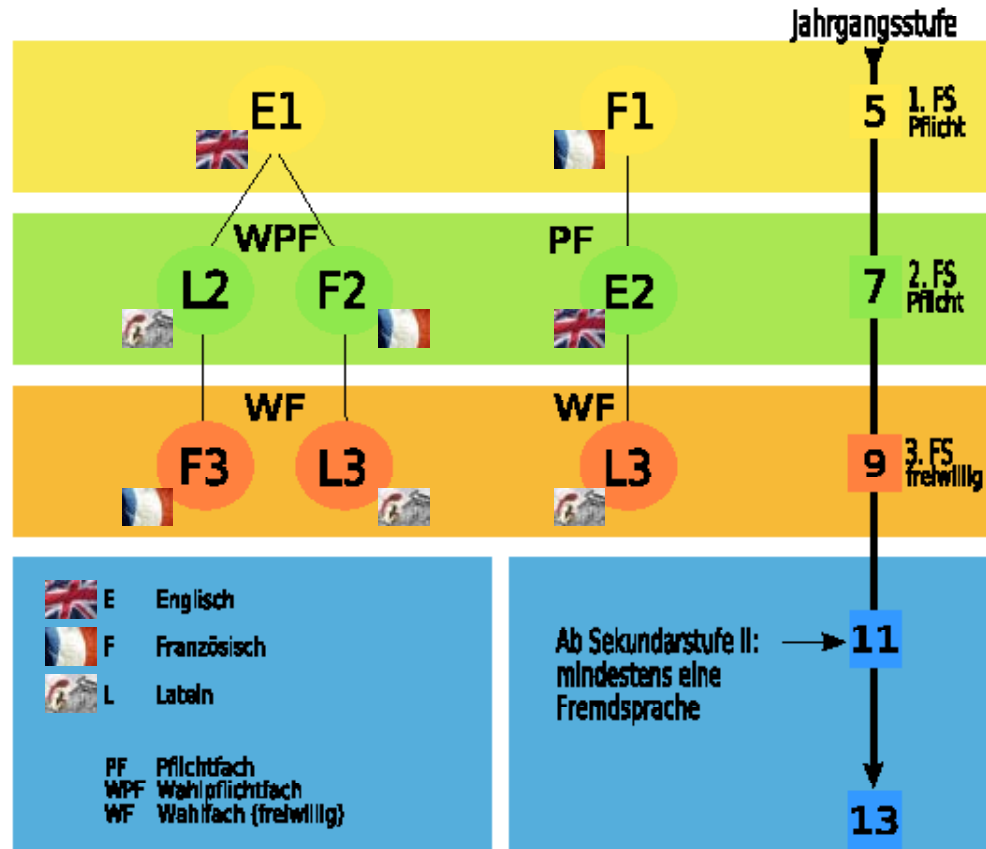
Ein wichtiger Umstand ist auch, dass an Realschulen, Hauptschulen und Handelsschulen in Rheinland-Pfalz im allgemeinen Kenntnisse in Englisch vorausgesetzt werden.

Deshalb raten wir auch dann von Französisch als 1. Fremdsprache ab, wenn Bedenken bestehen, ob das Kind den Anforderungen des Gymnasiums gewachsen sein wird.

## Überblick über mögliche Sprachenfolgen am BurgGymnasium

### Bedeutung der Wahl der 1. Fremdsprache für das Abitur

Die Zielleistungen im Abitur sind in der 1. und 2. Fremdsprache identisch, d.h. der Unterricht ab Klasse 7 soll zum gleichen Ergebnis führen wie der Unterricht ab Klasse 5, da er auf den Kenntnissen der 1. Fremdsprache aufbaut. Die Entscheidung, die Sie jetzt treffen, hat also auf lange Sicht, insbesondere mit Blick auf das Abitur, keine schwerwiegenden Konsequenzen.





## Der deutsch-französische bilinguale Bildungsgang

Neben der traditionellen Wahlmöglichkeit zwischen Englisch und Französisch als 1. Fremdsprache bietet unsere Schule den **deutsch-französischen bilingualen Zug**.

Dieses Angebot richtet sich vornehmlich an diejenigen SchülerInnen, deren Leistungsfähigkeit und Lernbereitschaft in der weiterführenden Schule gewährleistet scheinen und die Französisch als erste Pflichtfremdsprache gewählt haben.

Für die SchülerInnen des bilingualen Zuges werden die gemeinschaftskundlichen **Sachfächer Erdkunde (Géographie)** in den Klassen 7 und 8 und **Geschichte (Histoire)** in den Klassen 9 und 10 mit jeweils zwei Wochenstunden in französischer Sprache und zusätzlich einer Wochenstunde in deutscher Sprache

unterrichtet. Die Leistungen in diesen Sachfächern werden jeweils in beiden Sprachen überprüft und inhaltlich bewertet. Das bilinguale Fach wird in französisch und in deutsch von derselben Lehrkraft erteilt.

Im bilingualen Unterricht lernen alle SchülerInnen schnell und problemlos die Fremdsprache als selbstverständliches Kommunikationsmittel anzuwenden.

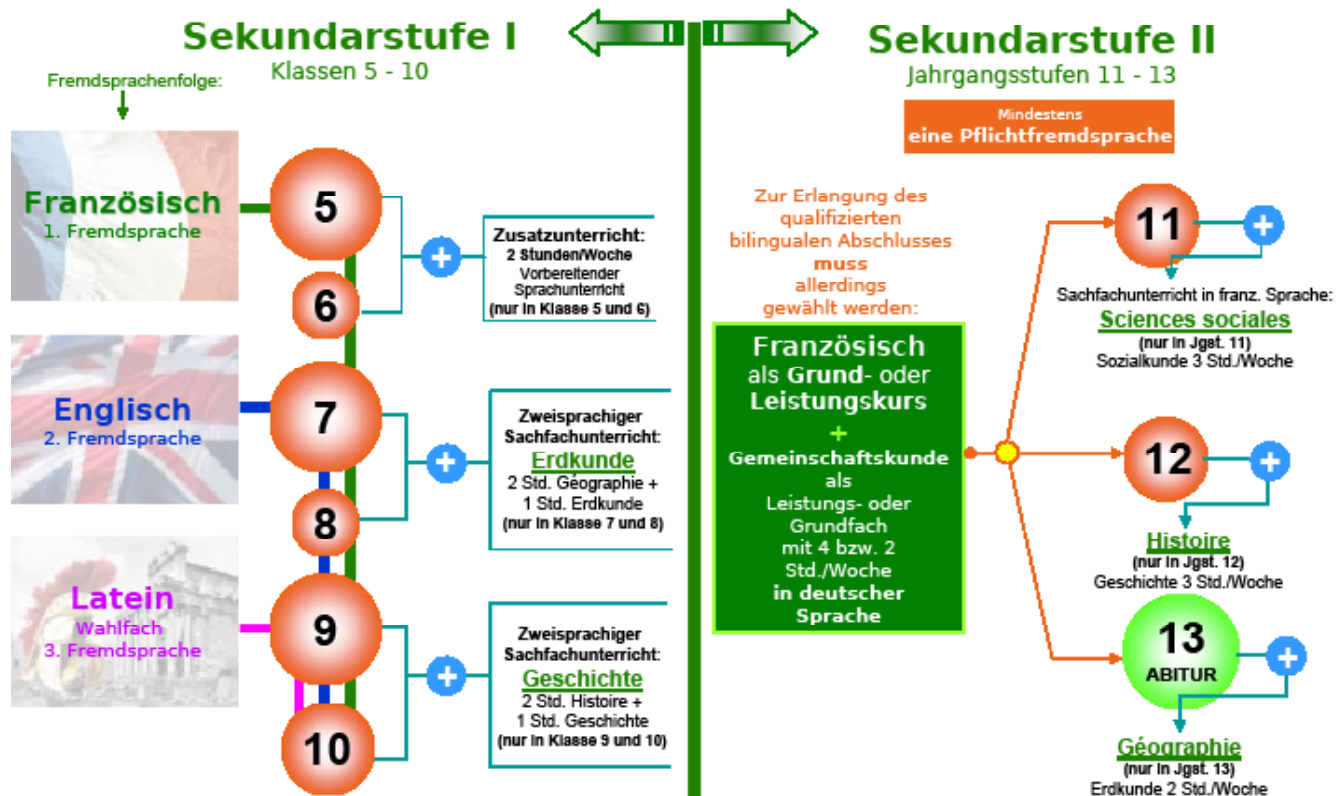
In der Sekundarstufe II besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Grund- oder Leistungskurses Gemeinschaftskunde einen dreistündigen (11. und 12. Jahrgangsstufe) bzw. zweistündigen (13. Jahrgangsstufe) Kurs in französischer Sprache mit der Fächerfolge Sozialkunde, Geschichte, Erdkunde zu belegen. Die teilnehmenden SchülerInnen wählen Französisch in der Regel als Leistungsfach, bei

bestimmter Fächerkombination kann als Ausnahme Französisch aber auch als Grundfach belegt werden.

Regelmäßige Austauschaktivitäten, Studienfahrten, deutsch-französische und internationale Begegnungen sind ein wesentlicher Bestandteil unseres bilingualen Ausbildungsgangs.

Mit dem Abiturzeugnis erhalten die bilingualen SchülerInnen ein Zertifikat in beiden Sprachen. Diese Bescheinigung – vor allem aber die erworbene Sprachkompetenz – erleichtert ihnen die Aufnahme in **binationale Studiengänge mit doppeltem Abschluss**. Insofern begünstigt die Teilnahme am bilingualen Zug spätere Karrieremöglichkeiten im internationalen Umfeld.

# Aufbau des Deutsch-Französischen bilingualen Zuges



## Unser mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt

Wir bieten im Rahmen unseres mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunktes in den Klassen 7 und 8 drei zweistündige Wahlfächer an. Ziel dieses Angebotes ist es, interessierte und begabte SchülerInnen zu fördern und die mathematisch-naturwissenschaftliche Lücke in der Stundentafel der 7. und 8. Klasse zu füllen.

### Was bedeutet „Wahlfach“?

- SchülerInnen können eines der angebotenen Fächer wählen, müssen aber nicht.
- Im Gegensatz zu einer Arbeitsgemeinschaft werden im Wahlfach Leistungsnachweise gefordert und Noten gegeben.
- Die Noten der Wahlfächer werden im Zeugnis eingetragen und haben insofern Versetzungsrelevanz, als eine unter „ausreichend“ liegende Note in einem Nebenfach durch die Wahlfachnote ausgeglichen werden kann, die Note „mangelhaft“ im Wahlfach dagegen nicht von Bedeutung für die Versetzung ist.

### Welche Themen gibt es im Wahlfach?

#### Klasse 7: (nach Wahl)

- Thema **Computer**  
Der Computer soll als Werkzeug des Naturwissenschaftlers kennen gelernt werden. So werden u.a. Versuche simuliert bzw. ausgewertet. Außerdem sollen die SchülerInnen eine einfache Programmiersprache erlernen.
- Thema **Experiment**  
Neben experimentellen Grundfertigkeiten vertiefen die TeilnehmerInnen ihr Verständnis naturwissenschaftlicher Erkenntniswege. Darüber hinaus bereiten sie sich auf den Wettbewerb „Schüler experimentieren“ bzw. „Jugend forscht“ vor.

#### Klasse 8:

- Thema **Mathematik**  
Dieses Wahlfach fördert die Freude und das Interesse an der Mathematik, ebenso die Bereitschaft und den Mut, an mathematischen Wettbewerben teilzunehmen, z. B. an der **1. Runde des Landeswettbewerbs Mathematik** für SchülerInnen der Klasse 8.  
Es werden Denksportaufgaben aus dem Bereich der Mathematik vorgestellt und Strategien zu ihrer Lösung entwickelt. Diese helfen natürlich auch bei der Lösung von Problemen im „normalen“ Mathematikunterricht.



## Mathematisch-naturwissenschaftliche, informatische und technische AGs

### „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“

Den Schwerpunkt bilden die Arbeitsgemeinschaften „**Schüler experimentieren**“ und „**Jugend forscht**“, wo sich SchülerInnen verschiedener Altersstufen mit naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen aus den Gebieten Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik,

Physik, Geo- und Raumwissenschaft, Technik und Arbeitswelt befassen. Experimente unter Anleitung von LehrerInnen aus den angesprochenen Fachbereichen sollen die TeilnehmerInnen zu Lösungen spezieller Probleme und Fragestellungen führen.

Die dabei erzielten Ergebnisse werden festgehalten und im Rahmen der jährlich stattfindenden **Wettbewerbe** „Schüler experimentieren“ und „Jugend forscht“ einer Jury und der Öffentlichkeit vorgestellt. In der Vergangenheit sind beeindruckende Erfolge erzielt worden.

- **Computer-AG**  
(Klasse 5)
- **Computerschreiben**  
(Klasse 6)
- **Netzwerk- und Computer-AG**  
(Klassen 10-13)
- **AG Digitalfotografie und Bildbearbeitung**  
(Klassen 9-13)

- **Aquarien- und Terrarien AG**  
(Klassen 5-13)
- **Teich-AG und AG Bachpatenschaft**  
(Klassen 5-13)
- **Legofilm-AG**  
(Klasse 8)
- **Video-AG**  
(Klassen 6-13)
- **Medienkompetenz-AG**  
(Klassen 9-13)

- **„Schüler experimentieren“**  
(bis 14 Jahre)
- **„Jugend forscht“**  
(15 bis 21 Jahre)
- **Mathematische Wettbewerbe**  
(Klasse 9)



## Auslandsaufenthalte und Auslandskontakte

### Schüleraustausch mit Davenport/Iowa (USA)

■ An unserer Schule wird seit nunmehr fast 30 Jahren ein Schüleraustausch mit unserer amerikanischen Partnerstadt Davenport/Iowa durchgeführt. Wir bieten dieses Programm alle zwei Jahre SchülerInnen der Jahrgangsstufen 11–13 zur freiwilligen Teilnahme an.

Die Unterbringung erfolgt jeweils in Gastfamilien, d. h. normalerweise in den Familien der teilnehmenden SchülerInnen.

Ziel des Austausches ist neben der Verbesserung der englischen Sprachkompetenz und dem Kennenlernen amerikanischer Kultur und Lebensformen nicht zuletzt der Abbau von Vorurteilen gegenüber Fremden und Fremdem.

### «Aventure linguistique» in Rochefort/Belgien

■ Seit dem Schuljahr 2004/05 führen wir eine neue Art von sprachförderndem Auslandsaufenthalt durch: SchülerInnen der Klassenstufe 7 (Französisch 1. Fremdsprache) bzw. der Klassenstufe 9 (Französisch 2. Fremdsprache) fahren für eine Woche nach Rochefort ins französischsprachige Belgien, wo sie eine *aventure linguistique*, ein „Sprachabenteuer“, erleben. Damit wird die jahrzehntelange Tradition der regen Schüleraustausche mit den Partnerschulen in Saint-Quentin und Dijon fortgeführt, die in den letzten Jahren aber leider mangels Deutsch lernender SchülerInnen auf französischer Seite nicht mehr weitergeführt werden konnte.

### Schüleraustausch mit Peking/China

■ In Kooperation mit der Stadt Kaiserslautern ist es uns gelungen, einen Schüleraustausch mit einer Schule in Peking zu initiieren. Im Frühjahr 2007 fand die erste Begegnung am BurgGymnasium statt. SchülerInnen unseres Gymnasiums hatten im Herbst 2007 Gelegenheit zum Gegenbesuch. Mittelfristig wird dieser Austausch durch die Teilnahme an einer AG (s. Seite 9) vorbereitet, um die SchülerInnen in die Sprache einzuführen und sie mit der Kultur Chinas vertraut zu machen.

### Weitere Möglichkeiten zum Schüleraustausch



■ Bunkyo-ku  
Japan

■ Nelson  
Neuseeland



Das BurgGymnasium Kaiserslautern hat eine eigenständige, unverwechselbare Identität. Das Leitbild unserer Schule wurde gemeinsam von Schülern, Lehrern und Eltern entwickelt und ist Ausdruck dieser Identität. Es bildet einen verpflichtenden Orientierungsrahmen und beinhaltet Ziele, auf die wir gemeinsam hinarbeiten. Das Leitbild wird regelmäßig fortgeschrieben und durch konkrete Projekte mit Leben gefüllt.

### Bildungsangebot

- **Wir** bieten anspruchsvollen Unterricht an, fördern und fordern unsere SchülerInnen. Dies gelingt auf der Grundlage des gemeinsamen Engagements der Lehrkräfte, der Schülerinnen und Schüler und der Eltern.
- **Wir** stärken Eigenständigkeit und Selbstverantwortung der Schüler.
- **Wir** bewerten Leistungen fair und transparent.
- **Wir** führen Gemeinschaftsveranstaltungen im kulturellen, beruflichen, sozialen und sportlichen Bereich durch.



### Leitbild unserer Schule

#### Werte und Grundhaltungen

- **Wir** identifizieren uns mit unserer Schule.
- **Wir** halten ein gutes Schul- und Arbeitsklima für eine wesentliche Vorbedingung gemeinsamen Arbeitens und erfolgreichen Lernens.
- **Wir** wirken verantwortungsvoll an einem schulischen Miteinander mit, das geprägt ist von Toleranz, gegenseitigem Respekt und Vertrauen.
- **Wir** verstehen unsere Schule als einen Ort, an dem über Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten hinaus Werte vermittelt werden.

#### Regeln und Organisation

- **Wir** akzeptieren gemeinsame Regeln als Voraussetzung für eine funktionierende Schulgemeinschaft.
- **Wir** halten zur Umsetzung dieser Regeln Disziplin und Ordnung für notwendig.

#### Schule als Lebensraum

- **Wir** verstehen unsere Schule als eine Begegnungsstätte für gesellschaftliches und kulturelles Leben.
- **Wir** verknüpfen schulisches Lernen mit außerschulischen Aktivitäten und ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern so authentische Erfahrungen in der Berufs- und Arbeitswelt.
- **Wir** setzen uns für gute Arbeitsmöglichkeiten für Lernende und Lehrende ein, was die Gestaltung von Räumen, Gebäuden und des Geländes betrifft.
- **Wir** tragen gemeinsam Verantwortung für einen pfleglichen Umgang mit der Ausstattung der Schule.
- **Wir** wollen das Erscheinungsbild der Schule nach innen und nach außen erhalten und verbessern.



## Arbeitsgemeinschaften am BurgGymnasium

Über das „schulische Pflichtprogramm“ für SchülerInnen hinaus bietet das BurgGymnasium eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften auf freiwilliger Basis an. Engagierte LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern als LeiterIn der AGs möchten so den TeilnehmerInnen die Gelegenheit bieten, ihren Neigungen und Interessen in sinnvoller Weise nachzugehen.

Eine vollständige und aktuelle Liste aller AGs am BurgGymnasium finden Sie jederzeit auf unserer Webseite <http://burg-kl.de>. Zu vielen AGs geben wir dort auch detaillierte Informationen.

### Musikalische AGs: Chor und Orchester

Unsere Schule stellt SchülerInnen für den Anfangsunterricht leihweise Instrumente zur Verfügung:

#### ■ Streichinstrumente:

Geige, Bratsche,  
Cello, Kontrabass

#### ■ Holzblasinstrumente:

Querflöte, Piccolo,  
Oboe, Klarinette, Fagott

#### ■ Blechblasinstrumente:

Trompete, Posaune,

#### ■ Vororchester

(Klassen 5/6)

#### ■ Unterstufenchor

(Klassen 5/6)

#### ■ Bläserensemble

(Klassen 5-12)

#### ■ Sinfonieorchester

(Klassen 7-13)

#### ■ Mittel- &

#### ■ Oberstufenchor

(Klassen 7-13)

#### ■ Blasorchester

(Klassen 6-13)

*Wir verfügen über eine kleine Zahl von zum Teil staatlich finanzierten Unterrichtsstunden für Sinfonieorchester. Außerdem vermitteln wir gerne weitere Instrumentallehrer.*

### Sprachen, Fremdsprachen und Theater

#### ■ Bücherwurm- und Tintenklecks-AG

(Klassen 5-7)

#### ■ Französisches Theater

(Klasse 7, 1. FS  
und Klasse 9, 2. FS)

#### ■ Theater-AG

(Klassen 5-7)

#### ■ Burgtheater

(Klassen 8-13)

#### ■ Italienisch

(Anfänger)

#### ■ Japanisch

(Anfänger u. Fortgeschrittene)

#### ■ Chinesische Sprache und Kultur

(Klassen 5-7 und Klassen 8-10,  
kostenpflichtig)

#### ■ Spanisch

(Klasse 10)

## Sportliche AGs

- Tanzen  
(Klassen 5-7)
- Gerätturnen  
(Klassen 5-7)
- Fußball Mädchen  
(Klassen 5-10)
- Badminton  
(Klassen 5-12)
- Lauf-AG  
(Klassen 5-13)

## Bildende Künste

- Kunst-AG  
(Klassen 6/8)



## Besonders stolz sind wir auf:



### AG Mediation

(Klassen 7/8)

Seit nunmehr zwei Jahren gibt es eine Mediations-AG, an der SchülerInnen sowie LehrerInnen teilnehmen können. Mediation kann dabei helfen, Auseinandersetzungen so auszutragen, dass beide Parteien zu einer akzeptablen Lösung kommen, ohne dass jemand sein Gesicht verliert.

In der AG werden SchülerInnen zu **Streitschlichtern** ausgebildet, die zum Einsatz kommen können, wenn es zwischen am Schulleben Beteiligten zu Konflikten kommt.

### AG Sanitätsdienst

(Klassen 5-13)

Die in erster Hilfe gründlich ausgebildeten Mitglieder des **Schulsanitätsdienstes** (SSD) kümmern sich nicht nur um die Versorgung kranker oder verletzter SchülerInnen, sondern planen auch Fortbildungen und leisten Sanitätsdienste bei Veranstaltungen.

Dem Schulsanitätsdienst ist seit einigen Jahren auch ein **Technischer Schuldienst** (TSD) angegliedert, dem diejenigen SchülerInnen angehören, die voll ausgebildete Mitglieder bei der Feuerwehr sind.

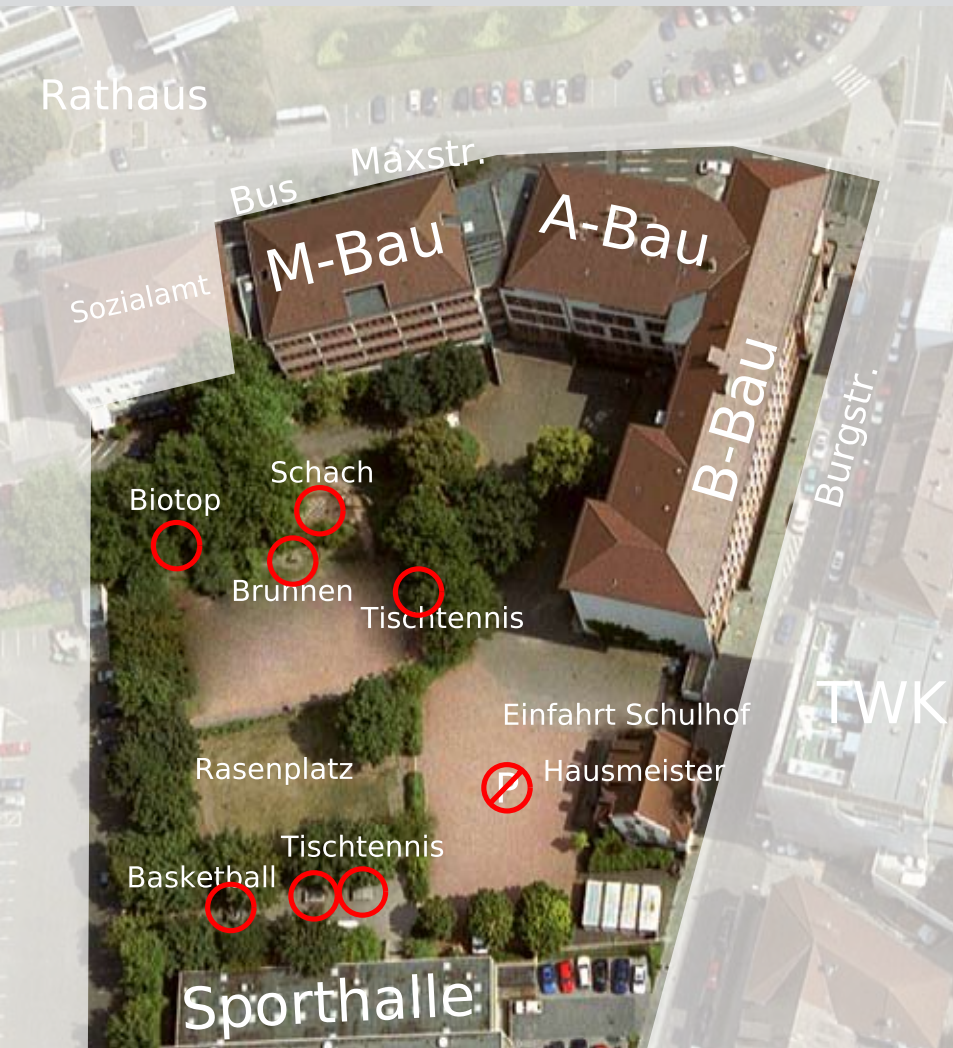
## Unsere Cafeteria

Uns steht auch eine Cafeteria zur Verfügung, die unter der Leitung von Frau Schneider von SchülerInnen aller Klassenstufen gerne genutzt wird.

Warmes Mittagessen auf Nachfrage, Pizza, alle Arten von belegten Brötchen, Teilchen und Getränken bieten eine gute Möglichkeit, den Nachmittagsunterricht satt zu überstehen.

## Außerdem gibt es noch...

- AG Schülerzeitung „Perspektive“ (Kl. 5-13)
- AG Börsenspiel (Kl. 11-13)
- AG „Grüne Burg“ (Kl. 5-13)



## BurgGymnasium Kaiserslautern

Schulleiterin: **OSTD' Ute Scheu**

Adresse: **Burgstraße 18  
67 659 Kaiserslautern**

Telefon: **0631/37-163-0**  
Telefax: **0631/37-163-69**

E-Mail: **info@burg-kl.de**  
Web: **http://burg-kl.de**

Gestaltung: D. Jonietz (jonietz@burg-kl.de)

Druck: Saxoprint Dresden

Stand: 29. Oktober 2007

